



## Quarantäneinterview mit Delal

12.10.2020

Jugendreporter: Wie viele Geschwister hast du?

Delal: Wir sind vier Geschwister, drei Jungs und dann ich, ich bin das einzige Mädchen.

Jugendreporter: Wie ist es so als einziges Mädchen?

Delal: Also, eigentlich sehr schön, ich viele Sachen bekomme, meist von meinem Vater. Manchmal auch anstrengend, weil ich mehr machen muss, die anderen sind faul.

Jugendreporter: Sind deine Brüder anstrengend?

Delal: Nur der ganz Große, die anderen nicht. Aber er ist auch mein Lieblingsbruder.

Jugendreporter: Du bist jetzt in Quarantäne, weil sie Corona hatten. Wie kam das?

Delal: Also, die waren in der Türkei, bei der Beerdigung meiner Cousine. Sie waren drei Tage dort. Der Test in der Türkei war negativ. Einige Tage später ging es meinem Bruder und meiner Mutter nicht gut. Es ging ihnen schlecht. Wir dachten, dass es an dem Wetter liegt, weil es hier kälter ist als in der Türkei. Das wurde aber schlimmer, vor allem bei meiner Mama. Dann haben sie sich in Quarantäne gegeben. Wir dachten zwar nicht an Corona, weil der Test negativ ist. Meine Mutter ging zum Arzt, weil es ihr immer schlimmer ging, der Arzt wollte einen neuen Test. Dieser Test war positiv. Der Hausarzt meinte, dass wir den Krankenwagen rufen sollen, weil meine Mutter Atemprobleme bekam. Meine Mutter kam auf eine Corona Station in Bingen. Wir haben dann alle einen Corona Test gemacht, in Ingelheim. Nur mein kleiner Bruder hatte dann noch Corona, wir nicht. Er hat allerdings keine Symptome. Es war komisch, dass ich keins habe, weil wir viel Kontakt zueinander hatten, zum Teil das gleiche Zimmer haben. Meine Mutter musste dann aus dem Krankenhaus, weil es nicht genug Plätze gab. Sie war zwar fitter, hat sich aber schlapp gefühlt. In der Zeit haben wir uns alle isoliert und waren nur zu Hause. Erst seit ein paar Tagen kann meine Mutter wieder aufstehen, das ist schon ein Wunder für uns. Mein Vater ist Risikopatient, Fieber, deswegen passe n wir gut auf ihn auf. Auch meinem Bruder geht es jetzt wieder. Mein Bruder hatte übrigens Rückenschmerzen und Geruchs- und Geschmacksverlust, hat dann auch nichts mehr gegessen. Später hat er dann mehr gegessen. Fast alle, die auf der Beerdigung waren, sind nun Corona infiziert.

Jugendreporter: Meinst du, die haben sich alle bei der Beerdigung infiziert?

Delal: Eigentlich ja, aber viele hatten erst negative Tests.

Jugendreporter: Wie geht es jetzt weiter?

Delal: Wir müssen jetzt erst mal wieder einen Test machen, bevor wir in die Schule dürfen. Ich habe auch sofort meiner Schule Bescheid gegeben.

Jugendreporter: Wie geht's deiner Mutter jetzt?

Delal: Jetzt besser, sie fühlt sich noch schwach, hat aber noch Kopfschmerzen. Wenn die Quarantäne vorbei ist, wird sie auch wieder ärztlich kontrolliert.

Jugendreporter: Wie ging es dir?

Delal: Ich war schon überfordert, dass alles alleine hinzukriegen. Ich war natürlich auch traurig, da hatten wir doch erst einen Trauerfall und dann noch das, an Corona haben wir erst gar nicht gedacht. Es war schon schlimm. Ich hätte auch nie gedacht, dass jemandem aus meiner Familie was passiert.

Jugendreporter: Hast du eine Botschaft für uns oder unsere Leser\*innen?





Delal: Positiv denken und dass sie Abstand halten sollen, selbst wenn Kranke keine Symptome haben. Auch wenn man negativ ist, soll man sich gesund ernähren.

Jugendreporter: Ich habe auch eine Botschaft, wenn man solche Symptome hat, soll man das ernst nehmen!



Delal Basmeydan (links) im Gespräch mit Fatmagül Karakuyu

Gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Zusammen.  
Zukunft.  
Gestalten.

